

Stadtteilflohmarkt Nördliche Mühlenvorstadt 2026

Antragsteller/in	Datum
Pauline Glawe	15.12.2025

geplante Beratungsfolge	geplantes Sitzungsdatum	Beratung
Ortsteilvertretung Innenstadt (OTV In)	Entscheidung Antrag zum Ortsteilbudget	15.01.2026 Ö

Anlage/n

- 1 Antrag öffentlich
- 2 Begründung der Maßnahme öffentlich

15. Dez. 2025



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Kanzlei der Bürgerschaft
Postfach 3153
17461 Greifswald

Antrag zum Ortsteilbudget

Zuständige Ortsteilvertretung	Innenstadt
-------------------------------	------------

Antragsteller*in	Pauline Glawe
------------------	---------------

Titel der Maßnahme	Stadtteilflohmarkt Nördliche Mühlenvorstadt 2026
--------------------	--

Zuwendungshöhe (Brutto) EUR	400€
--------------------------------	------

Realisierungszeitraum	August 2026
-----------------------	-------------

Wird die Maßnahme mit anderen Mitteln der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gefördert?	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Kurze Begründung der Maßnahme (auch als Anlage möglich)
s. Anlage 1

Finanzierungskonzept (auch als Anlage möglich)

Kostenvoranschläge können freiwillig als Anlage zum Antrag eingereicht werden.

Für die Organisation wird eine Unterstützung aus dem Ortsteilbudget beantragt, um Informationsflyer für alle Haushalte in der Nördlichen Mühlenvorstadt zu drucken und zu verteilen.

- Geschätzte Kosten: ca. 400 Euro für Gestaltung, Druck und Verteilung von ca. 1000 Flyern. ggf. Kosten für Genehmigungen bei der Stadt (Bitte um Rückmeldung der Stadtvertreter_innen, ob dafür Kosten anfallen)

Haben Sie in den letzten zwei Jahren bereits Mittel aus dem Ortsteilbudget erhalten?

ja

nein



Falls ja, in welcher Höhe haben Sie in den letzten zwei Jahren Mittel aus dem Ortsteilbudget erhalten? (Auflistung der Gesamtsumme nach Jahr)

Anlagen zum Antrag

Anlage 1 - Begründung der Maßnahme

Antrag auf Unterstützung durch das Ortsteilbudget der Nördlichen Mühlenvorstadt

Betreff: Stadtteilflohmarkt Nördliche Mühlenvorstadt 2026

Sehr geehrte Mitglieder der Ortsteilvertretung,

ich möchte hiermit einen Antrag auf Unterstützung durch das Ortsteilbudget stellen, um im Jahr 2026 erstmals einen Stadtteilflohmarkt in der Nördlichen Mühlenvorstadt zu organisieren.

Idee und Ziel

Der Flohmarkt soll – in Anlehnung an das erfolgreiche Beispiel des Fleischervorstadt-Flohmarkts – ein gemeinschaftliches Ereignis von Anwohnerinnen und Anwohnern für ihren Stadtteil werden. Ziel ist es, Nachbarschaft und Zusammenhalt im Viertel zu stärken, Begegnung zu fördern und gleichzeitig einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu leisten.

Geplant ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner vor ihren Häusern oder in Höfen oder Garagen Stände aufbauen und gebrauchte Dinge anbieten können. So entsteht ein lebendiger Stadtteilrundgang, der gleichzeitig Austausch, Begegnung und neue Kontakte fördert.

Ein solcher Tag macht den Stadtteil erlebbar – eine lebendige, lebenswerte Stadt, in der man durch die Straßen bummelt, freundlichen Menschen begegnet und ins Gespräch kommt.

Treffpunkte und besondere Orte

Zentrale Treffpunkte des Flohmarkts sollen das Stadtarchiv, der Rosengarten und die kleine Hafenstraße sein.

Diese Orte eignen sich besonders, um Besucherinnen und Besucher zusammenzubringen, und bieten ausreichend Platz für Stände und Begegnung.

An der kleinen Hafenstraße könnten zudem auch Bewohnerinnen und Bewohner anderer Stadtteile Stände anbieten – so entsteht eine offene Atmosphäre, die den Stadtteil mit anderen Teilen der Stadt verbindet.

Gleichzeitig würden diese Orte sichtbar belebt und aktiviert, was zur Attraktivität der Nördlichen Mühlenvorstadt beiträgt.

Der Start des Flohmarkts im Jahr 2026 ist bewusst gewählt: Bis dahin werden die meisten Wohnungen im neuen Wohngebiet An den Wurthen / Hafenstraße bezugsfertig sein. Das Fest kann so auch als Willkommensveranstaltung für neue Bewohnerinnen und Bewohner dienen – ein schöner Anlass, um sich kennenzulernen und in die Nachbarschaft hineinzuwachsen.

Zeitpunkt und Ablauf

Als Termin ist Sonntag, von 13:00 bis 17:00 Uhr, am Wochenende vor oder nach der Einschulung 2026 vorgesehen – ein Zeitraum, in dem viele Familien vor Ort sind und die Atmosphäre im Viertel besonders lebendig ist. Der Termin sollte nicht in zeitlicher Nähe zum Fleischervorstadtflohmarkt

Organisation und Rahmenbedingungen

Wie beim Fleischervorstadt-Flohmarkt werden wir rechtzeitig Kontakt mit dem Ordnungsamt aufnehmen, um alle notwendigen Absprachen zu treffen (z. B. zu Straßennutzung, Verkehr und Lärmschutz).

Zudem werden die teilnehmenden Anwohnerinnen und Anwohner im Vorfeld über die einschlägigen Vorschriften zum Verkauf von Lebensmitteln informiert und darauf hingewiesen, dass hierfür ggf. Genehmigungen des Gesundheitsamtes erforderlich sind.

Zur besseren Orientierung im Viertel möchten wir eine Karte mit allen angemeldeten Ständen erstellen und veröffentlichen. Die Bewerbung des Flohmarkts soll über die bestehenden Marketingwege der Stadt (z. B. Veranstaltungskalender, Stadtblatt, Webseite) erfolgen, um die Kosten gering zu halten.

Um die Organisation kostenschonend zu gestalten, sollen auch die großen Vermietungsgesellschaften im Viertel (z. B. WVG, private Eigentümergemeinschaften) angesprochen werden. Diese könnten das Vorhaben durch kleine Sachbeiträge unterstützen – etwa durch das Bereitstellen einer Hüpfburg oder Sitzgelegenheiten an den zentralen Plätzen.

Alle weiteren organisatorischen Arbeiten – Planung, Abstimmung, Gestaltung der Flyer, Kommunikation mit Anwohnenden – erfolgen ehrenamtlich durch engagierte Bewohnerinnen und Bewohner der Nördlichen Mühlenvorstadt.

Finanzierungsbedarf

Für die Organisation wird eine kleine Unterstützung aus dem Ortsteilbudget beantragt, um Informationsflyer für alle Haushalte in der Nördlichen Mühlenvorstadt zu drucken und zu verteilen.

- Geschätzte Kosten: ca. 150 – 200 Euro für Gestaltung, Druck und Verteilung von ca. 800–1000 Flyern.

Nutzen für den Stadtteil

- Stärkung der Nachbarschaft und Identifikation mit dem Viertel
- Förderung von nachhaltigem Konsum (Wiederverwendung statt Wegwerfen)
- Belebung des öffentlichen Raums und positive Wahrnehmung des Stadtteils
- Möglichkeit, neue Kontakte und Kooperationen zwischen Nachbarn und Initiativen aufzubauen
- Beitrag zu einer lebendigen, offenen und freundlichen Stadtgesellschaft
- Willkommenssignal für neue Bewohnerinnen und Bewohner des Wohngebiets An den Wurthen / Hafenstraße

Ich würde die Organisation gemeinsam mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern übernehmen und rechtzeitig die notwendigen Genehmigungen in Abstimmung mit der Stadt einholen.

Ich freue mich über eine positive Entscheidung und stehe gern für Rückfragen oder zur weiteren Abstimmung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]